

reAGIEREN

Konzepte gegen Antisemitismus

Sehr geehrte Damen und Herren,

Antisemitismus ist nicht auf politische Ränder oder Minderheitengruppen begrenzt. Er gehört ebenso wie Rassismus zu den Kernmerkmalen des Rechtsextremismus, aber nicht jede antisemitische Einstellung deutet auf ein rechtsextremes Weltbild. Mit dem Antisemitismus verhält es sich insofern ähnlich wie mit dem Alltagsrassismus: Er ist schwer zu fassen, tritt in immer neuen Formen auf und lässt sich nur in langfristig angelegten Lernprozessen schrittweise zurückdrängen.

Im Juni 2012 haben wir uns in einer ersten Fachtagung mit diesen Fragen befasst und dabei festgestellt: Es bedarf dringend eines Austauschs über pädagogische Konzepte und Erfahrungen im Umgang mit Antisemitismus. Pädagoginnen und Pädagogen benötigen für eine reflektierte und erfolgversprechende pädagogische Arbeit mit Antisemitismen kompetente Unterstützung: Qualifizierungsangebote, methodische Handreichung, Austausch und vor allem Ermutigung. Benötigt werden Impulse in der Aus- und Fortbildung von Pädagoginnen und Pädagogen, in der Verankerung in Lehrplänen und Rahmenrichtlinien, in der politischen Bildungsarbeit und in der Erinnerungsarbeit.

Dazu laden wir nunmehr recht herzlich ein und wollen damit ein deutliches Signal gegen Antisemitismus, aber auch eine Ermutigung an das gesellschaftliche und pädagogische Handeln an den Anfang der Interkulturellen Woche 2013 stellen.

Susi Möbbeck
Integrationsbeauftragte der Landesregierung
Sachsen-Anhalt

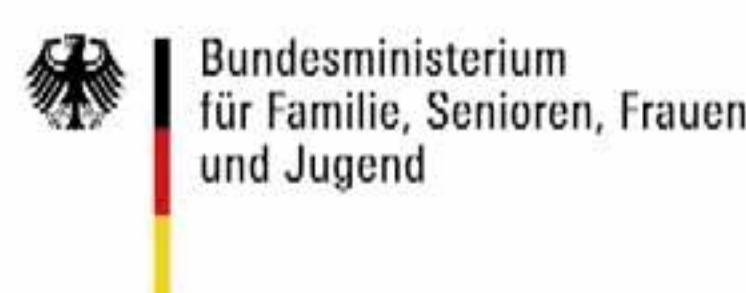
Veranstalter:



Multikulturelles
Zentrum Dessau

PRO
SEMINAR

Gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung von:

BAUHAUS DESSAU

Kooperationspartner:

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.

Jüdische Gemeinde zu Dessau

Landesnetzwerk Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt

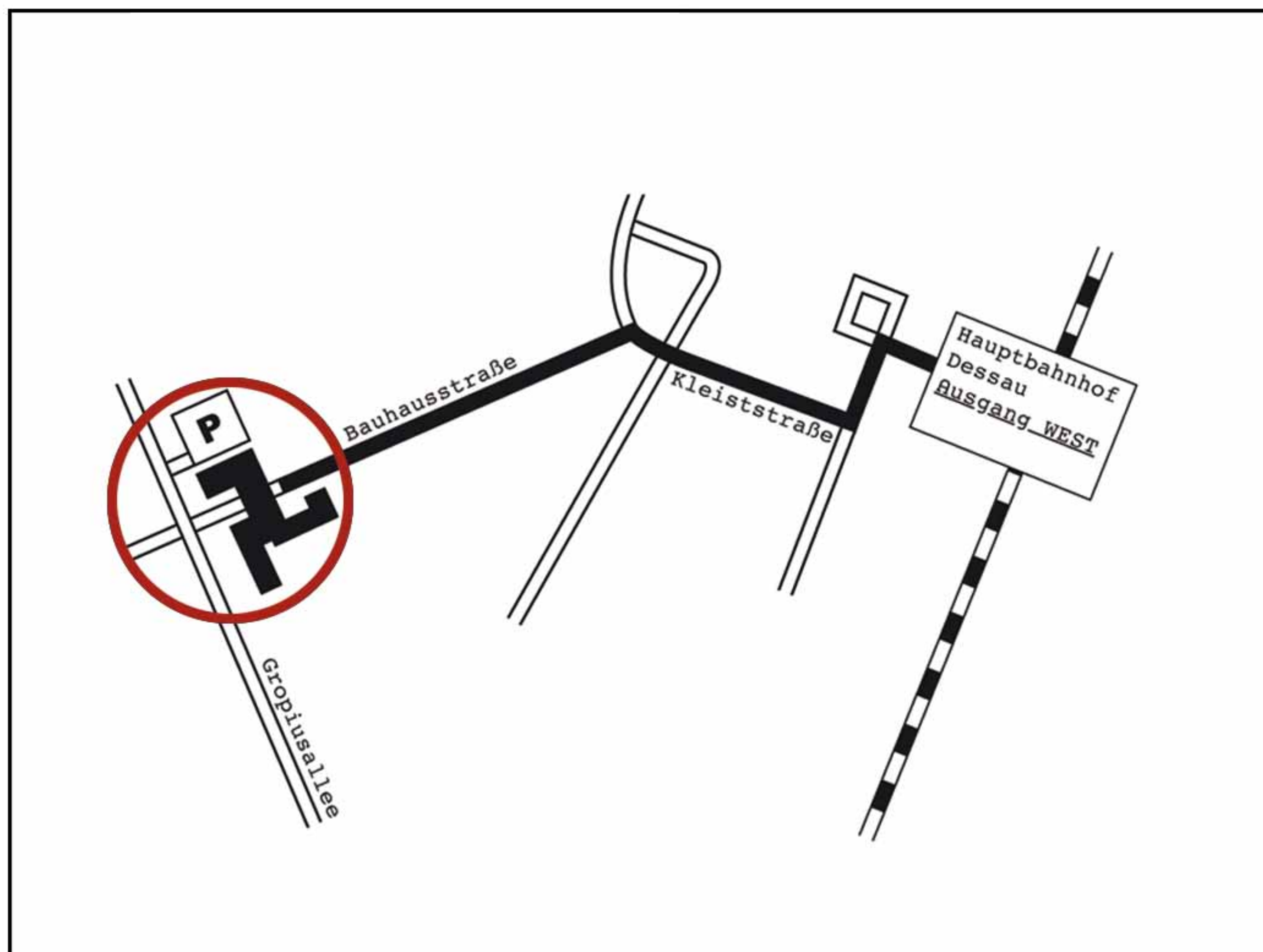
Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.,

Projekt „MIT ALLEN SINNEN - LASSOT YAD ACHAD!“



Foto: Stiftung Bauhaus Dessau

Veranstaltungsort:
Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38
06846 Dessau-Roßlau
www.bauhaus-dessau.de



Anmeldeformular:
www.multikulti-dessau.de

reAGIEREN

Programm

- ab 9.30 Uhr Anmeldung
- 10.00 Uhr Tagungsbeginn
Moderation: **Jana Müller**, Alternatives Jugendzentrum e.V., Dessau
- Begrüßung und Einladung zur IKW 2013
Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte der Landesregierung
- Grußworte
Norbert Bischoff, Sozialminister Sachsen-Anhalt (angefragt)
Dr. Jan Hofmann, Staatssekretär, Kultusministerium Sachsen-Anhalt (angefragt)
Max Privorozki, Vorsitzender, Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt
Joachim Liebig, Präsident, Evangelische Landeskirche Anhalt
Dr. Werner Möller, Stiftung Bauhaus Dessau
- 11.00 Uhr Impuls
- „Antisemitismus und Pädagogik - Eine Übersicht über Konzeptionen und Handlungsansätze“**
Dr. Barbara Schäuble, Soziologin und Sozialpädagogin, verwaltet die Professur für Theorie und Handlungskonzepte an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Holzminde.
- 11.45 Uhr Raum für Fragen des Publikums
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Parallele Workshops
- Kurze Vorstellung der Workshopleiter_innen
- Workshop 1 **„Nahost-Konflikt zum Anfassen“** Dieser Workshop bringt die historischen Hintergründe des Nahost-Konfliktes näher. Palästinensische und jüdisch-israelische Kräfte, die sich entweder für eine gemeinsame Lösung oder aber für die weitere Eskalation des Konflikts einsetzen, werden in ausgewählten Epochen bis heute unter die Lupe genommen. Der Workshop liefert Grundlagen, um dichotome Weltbilder und vereinfachende Täter-Opfer-Zuschreibungen hinterfragen zu können.
Workshopleitung: **Gunnar Meyer**, Projekt „BildungsBausteine gegen Antisemitismus“
- Workshop 2 **„Die sehen doch ganz normal aus! – Begegnungen mit dem Judentum, deutsch-jüdischer Geschichte und Juden in der Moses Mendelssohn Akademie“** Durch Vermittlung von Kenntnissen über Grundlagen des Judentums und deutsch-/europäisch-jüdische Geschichte sowie durch Begegnungen mit Juden, werden kognitiv und emotional Zugänge zum jüdischen Leben in Geschichte und Gegenwart entwickelt. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen langfristig Argumentations- und emotionale Stärke gegenüber antisemitischen und fremdenfeindlichen Einstellungen aufbauen helfen.
Workshopleitung: **Jutta Dick**, Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt
- Workshop 3 **„Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart“** Basis dieses Workshops sind verschiedene Unterrichtsmaterialien und Methoden zum Antisemitismus in Europa und zum jüdischen Leben. U.a. wird auch das Buch "Alle Juden sind... 50 Fragen zum Antisemitismus" vorgestellt.
Workshopleitung: **Thomas Heppener**, Direktor des Anne Frank Zentrum Berlin
- Workshop 4 **„Wie wird Ausgrenzung zur Voraussetzung für Antisemitismus und Rassismus?“** Dieser Interaktions-Workshop ist speziell für Jugendliche geeignet und zielt auf die Wahrnehmung von Ausgrenzung. Die unmittelbaren Erkenntnisse werden, von der psychologischen Ebene ausgehend, auf historische Bedingungen des Holocaust, des Antisemitismus sowie auf Formen des Rassismus erweitert und gedeutet.
Workshopleitung: **Dr. Marion Méndez**, Museum Synagoge Gröbzig
- Workshop 5 **„Die schrittweise Entrechtung der jüdischen Bevölkerung im Deutschen Reich: Alltag zwischen 1933 und 1938“** Der Workshop thematisiert an ausgewählten Beispielen die antijüdische Gesetzgebung in den Jahren von 1933 bis 1938 mit dem Ziel, die Vielschichtigkeit der Ausgrenzungsprozesse zu beleuchten. Im Mittelpunkt steht dabei der Alltag der jüdischen Bevölkerung. Vorgestellt werden verschiedene Methoden und Bausteine für den Unterricht.
Workshopleitung: **Melanie Engler**, Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin/Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt
- Workshop 6 **„Vom Bauhaus nach Palästina“** Chanan Frenkel, Ricarda und Heinz Schwerin gehörten zu den etwa 25 ehemaligen Bauhaus-Schülern und Absolventen, die in den 1930er Jahren in das damalige Mandatsgebiet Palästina auswanderten. Der Workshop ist als Führung durch die Ausstellung geplant, der die biografischen Aspekte der drei Protagonisten im Kontext ihrer antisemitischen Erfahrungen am Ende der Bauhaus-Zeit und im NS- Deutschland nachzeichnet.
Workshopleitung: **Dr. Ines Sonder**, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Universität Potsdam, Kuratorin der Ausstellung "Vom Bauhaus nach Palästina. Chanan Frenkel, Ricarda und Heinz Schwerin"
- Kaffeepause
- 15.15 Uhr **Theater Herzsprung**, Magdeburg
„Unser Spiel beruht auf den Prinzipien der Improvisation. Improvisation ist, wenn man nicht weiß, wie etwas endet, man aber trotzdem damit anfängt.“
- 16.00 Uhr Schlusswort/Verabschiedung